KIRCHGEMEINDEN NIDAU UND BÜRGLEN

INHALT Nidau > Seite 13 bis 15
Bürglen > Seite 16 bis 18

KIRCHGEMEINDE NIDAU

Präsident: Ulrich Hafner, 2560 Nidau, 032 331 25 69
Sekretariat: Anita Di Gabriele, 2560 Nidau, 032 332 20 90
Redaktion: Matthias Barth, 2560 Nidau, matthias.barth@be.ref.ch

EDITORIAL

Von weitgereisten Exoten

BILD: MEISTER VON MESSKIRCH (1500–1543) / WIKIPEDIA

Von Gott gesucht ...
Die Weihnachtsgeschichten der Bibel berichten von dem Gott, der auf die Welt gekommen ist, weil er gefunden werden will. Und das nicht nur von einem einzigen Volk, nicht nur von einer besonderen Elite oder einem exklusiven Verein, sondern von sehr unterschiedlichen Menschen: sowohl von Israels Einheimischen als auch von Vertretern der damaligen römischen Welt- und Besatzungsmacht, von Handwerkern und Bauern, Ratsherren und Gelehrten, von Männern und Frauen, Kindern und Sklaven, von Geachteten und Verachteten, von bodenständigen Hirten und von Forschern mit Blick in die Weiten des Universums.

... und abgeholt
Letztere hat Gott abgeholt mit einem Stern am Firmament, möglicherweise einer besonderen und sehr seltenen Planetenkonstellation von Jupiter und Saturn. Auf kurvenreichen langen Wegen hat er sie zur Futterkrippe in Bethlehem geführt. Am 6. Januar, dem «Dreikönigstag», erinnern wir uns an diese weitgereisten Exoten, die erst im Verlauf der Kirchengeschichte als Könige dargestellt wurden, wahrscheinlich ihrer königlichen Mitbringsel wegen. Im Matthäusevangelium (2,1–12) lernen wir sie kennen als «Magier», als Sterndeuter aus dem Orient, wohl Persien. Der Gott des alten Volkes Israel hat die Türen an Weihnachten weit aufgestossen: Jesus Christus wartet auf die aus der Nähe und auf die aus der Ferne. So wie die Sterndeuter als die ersten weitgereisten Besucher des Heilandes, gehören auch wir zu denen aus der Ferne: weder Nidau, noch Biel und auch nicht Bern ist der Geburtsort Gottes in dieser Welt, sondern eben Bethlehem. Die erstaunliche Nachricht, dass wir Menschen Gott am Herzen liegen, unabhängig von unserer Hautfarbe, unserer sozialen Stellung oder unserem Strafregister, diese Nachricht stammt nicht aus dem See- und Abendland, sondern aus einem fremden Kulturkreis, dem Nahen Osten. Dank Männern und Frauen aus einer andern Kultur, die auf ein gewohntes Leben in ihrer Heimat verzichtet haben, ist die Weihnachtsgeschichte auch zu uns gekommen, von Stadt zu Stadt, von einem Jahrhundert zum nächsten, über Generationen.

Von Gott geschickt ...
Dass wir von Gottes Ankunft in unserer Welt vernommen haben und auf seinen Namen getauft sind, ist alles andere als selbstverständlich. Dank Gottes unermüdlicher Suche und dank Menschen, die strapaziöse Reisen nicht gescheut haben. Sind wir bereit, in diesen Tagen den Menschen, die aus fernen Kulturen zu uns in die Schweiz stossen, die Weihnachtsgeschichte weiter zu erzählen und ihnen den Gott vorzustellen, der Nahen und Fernen nahe gekommen ist in Jesus Christus, seinem Sohn? Man kann äusserlich oder innerlich von weit her kommen und doch den Weg zu Christus finden, so wie die weisen Sterndeuter. Und man kann sehr nahe dran sein, etwa in Jerusalem, und den Weg zur Krippe trotzdem nicht finden, wie damals König Herodes.

... ins neue Jahr
Unabhängig davon, ob wir uns ihm nah oder fern fühlen: Im Jahr 2012 sucht Gott uns Menschen weiterhin. Auch Sie möchte er abholen auf den Weg durchs neue Jahr, den er kennt und vorbereitet hat. Und wenn er uns anders führt, als wir denken, so wären wir nicht die ersten, die von ihm überrascht werden!

Jetzt aber in Christus Jesus seid ihr, die ihr einst Ferne wart, Nahe geworden durch das Blut Christi.
(Epheser 2,13)

PFARRERIN ANDREA ALLEMANN-SCHÄRER

GOTTESDIENSTE / CULTES

KIRCHE NIDAU

Sonntag, 1. Januar / 9.30 Uhr /
Gottesdienst
Pfrn. A. Allemann-Schärer
(Siehe «Der spezielle Gottesdienst»)

Sonntag, 8. Januar / 19 Uhr /
Abendfeier
in der Reihe «Ins Bild gesetzt»
(Siehe Seite 14)

Sonntag, 15. Januar / 9.30 Uhr /
Gottesdienst
Pfr. M. Barth
Anschliessend Kirchenkaffee

Mittwoch, 18. Januar / 7 Uhr /
Klang – Wort – Stille
Pfr. M. Barth und R. Weber

Sonntag, 22. Januar / 9.30 Uhr /
Gottesdienst
Pfrn. A. Allemann-Schärer

ZENTRUM IPSACH

Sonntag, 8. Januar / 9.30 Uhr /
Gottesdienst
Pfrn. U. Holtey

Sonntag, 29. Januar / 9.30 Uhr /
Gottesdienst
Pfr. P. Geissbühler

Jeweils mit Kinderhütedienst und Kirchenkaffee

MATTHÄUS-ZENTRUM PORT

Sonntag, 15. Januar / 9.30 Uhr /
Gottesdienst
Pfrn. E. Joss

Fahrdienst siehe Nidauer Anzeiger

MONATSLIED JANUAR/FEBRUAR
«Von guten Mächten wunderbar geborgen»
RG 353
(Siehe Seite 14)

COMMUNAUTÉ ROMANDE

Dimanche, 1er janvier / 10 h /
Culte commun des paroisses de Bienne et de Nidau, Sainte-Cène
Église du Pasquart, Bienne
Pasteure Marie Laure Krafft Golay

Dimanche, 8 janvier / 10 h /
Culte, Sainte-Cène
Église Saint-Erhard, Nidau
Pasteur Marco Pedroli

Dimanche, 15 janvier / 10 h /
Culte commun des paroisses de Bienne et de Nidau, Sainte-Cène
Église Saint-Paul, Bienne
Pasteure Nadine Manson

Dimanche, 22 janvier / 10 h /
Célébration œcuménique commune des paroisses catholiques et réformées de Bienne et de Nidau (4D)
Église du Pasquart, Bienne
Abbé Nicolas Bessire
Pasteur Marco Pedroli

Dimanche, 29 janvier / 10 h /
Culte, Sainte-Cène
Église Saint-Erhard, Nidau
Pasteur Marco Pedroli

KIRCHLICHE CHRONIK

Abdankungen – Services funèbres
4. November: Marcel Sautebin, 1931, Nidau
14. November: Ueli Neuhaus, 1954, Port
25. November: Werner Andres, 1923, Worben

Hochzeiten – Marriages
12. November: Corine Buntschu und Matthias von Wartburg, Port

Taufen – Baptêmes
27. November: Lukas Andri Scheurer, Nidau
27. November: Livio Schiliro, Nidau

MITTEILUNGEN

Pikett-Dienste
1.– 2. Januar: Pfrn. A. Allemann-Schärer
3.– 9. Januar: Pfr. P. Geissbühler
10.–16. Januar: Pfr. M. Barth
17.–23. Januar: Pfrn. E. Joss
24.–30. Januar: Pfrn. A. Allemann-Schärer
31. Januar: Pfrn. E. Joss

Abwesenheiten
1.– 8. Januar: Pfrn. E. Joss
1.– 9. Januar: Sekretariat geschlossen
21.–29. Januar: Pfr. M. Barth

Amtswochen Ipsach
1.– 8. Januar: Pfr. P. Geissbühler
9.–15. Januar: Pfrn. U. Holtey
16.–29. Januar: Pfr. P. Geissbühler
30.–31. Januar: Pfrn. U. Holtey

DER SPEZIELLE GOTTESDIENST

Gottesdienst zum Jahresbeginn

Gott spricht: «Meine Kraft ist im Schwachen mächtig.»

Sonntag, 1. Januar / 9.30 Uhr /
Kirche Nidau

Predigt zur Jahreslosung: 2. Korinther 12,9

Mitwirkende:
Pfarrerin Andrea Allemann-Schärer
Katrin Luterbacher – Orgel

BILD: VOLKER EHRLE / PIXELIO.DE

FREIWILLIGENARBEIT

Mitarbeit im Pfarrkreis Port

Die Pfarrkreiskommission sucht Helferinnen und Helfer für die «Brot für alle»-Essen

Aufgabe: Mithilfe im Kochteam, im Serviceteam oder beim Abwaschen

Die «Brot für alle»-Essen finden am
15. und 29. Februar
und am
14. und 28. März
im Matthäus-Zentrum Port statt.

Planungssitzung am
20. Januar um 9 Uhr

Auskunft:
Pfarrerin Eva Joss, Telefon 076 415 32 22
(ab dem 9. Januar)

BROT FÜR ALLE
FASTENOPFER
In Zusammenarbeit mit Partner sein

MONATSLIED

Von guten Mächten

Dietrich Bonhoeffer (1906–1945) hat sein bekanntes Gedicht am 19. Dezember 1944 mit einem Brief an seine Braut Maria von Wedemeyer geschickt: «Hier noch ein paar Verse, die mir in den letzten Abenden einfielen. Sie sind der Weihnachtsgruss für Dich und die Eltern und die Geschwister.»

Bonhoeffer befand sich damals im Gestapo-Gefängnis an der Berliner Prinz-Albrecht-Strasse. Nach dem gescheiterten Attentat vom 20. Juli war seine Beteiligung am Widerstand gegen Hitler entdeckt und seine Haft verschärft worden. Das Wort vom schweren, bittern Kelch in der 3. Strophe lässt vermuten, dass Bonhoeffer der Ernst seiner Lage bewusst war und er mit seinem Tod rechnete.

Das ganze Gedicht findet sich als Gebet unvertont unter der Nummer 550 im Reformierten Gesangbuch. Aus Respekt vor Bonhoeffers Martyrium wurde nur die letzte Strofe als Lied 353 ins Gesangbuch aufgenommen.

Die Melodie stammt vom Kirchenmusiker Otto Abel (1905–1977).

QUELLE: NEUES SINGEN IN DER KIRCHE 1/98

ABENDFEIERN

«Ins Bild gesetzt»

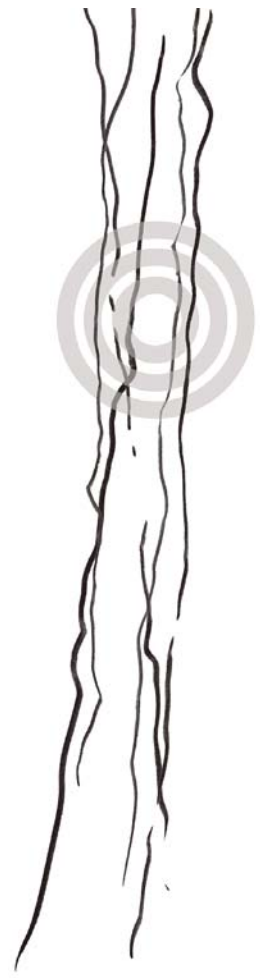


BILD: ZVG

Sonntag, 8. Januar / 19 Uhr /
in der Kirche Nidau

Christusbilder

Musik von Benjamin Britten:
«A Ceremony of Carols»

Gestaltet von:
Richard Weber – Texte
Camilla Kasparek – Sopran
Jonatas Rocha – Sopran
Lidija Jovanovic – Alt
Floriane Sieg – Harfe

Im Jahreszyklus 2012 wenden wir uns Bildern und dem, was sie darstellen, zu. Unsere Welt und unser Alltag sind voller Bilder. Worte gehen oft an uns vorüber, Bilder hingegen prägen sich besser ein, beeinflussen uns aber auch – bewusst oder unbewusst. Eine kleine Auswahl wird uns in diesem Jahr begleiten, ihre Geschichten, ihre Wirkung, die Künstler und Künstlerinnen, die dahinter stehen.

Auch in diesem Jahr werden die Abendfeiern wieder spezielle musikalische, gestalterische und inhaltliche Akzente setzen. Sie bieten Gelegenheit für gottesdienstliche und liturgische Elemente wie auch für künstlerisches Experimentieren.

JUNGSCHAR

CEVI

IPSACH – NIDAU

Samstag, 14. und 28. Januar / 14 Uhr /
Ipsach: beim Gemeindezentrum
Nidau: beim Bibliotheksplatz

Kontakte

CEVI Jungschar Ipsach
(Kinder 5 bis 13 Jahre)
Knaben: Matthias von Wartburg,
Telefon 079 590 40 22
Mädchen: Corine von Wartburg-Buntschu,
Telefon 079 437 09 26
Mehr Infos:
www.cevi.ch/ipsach

CEVI Jungschar Nidau
(Kinder 5 bis 13 Jahre)
Andrea Schmid,
Telefon 079 488 87 62
Mehr Infos:
www.cevi.ch/nidau

KIRCHE MIT KINDERN

KIMIKI

BILD: ZVG

Unsere Angebote richten sich an Kinder im Vorschulalter und in den ersten Schuljahren. In der Regel findet pro Quartal ein KimiKi-Nachmittag statt. Zu einem Kindernachmittag gehören eine biblische Geschichte und ein gemeinsames Zvieri. Wir basteln, singen, lachen und feiern zusammen.

IPSACH
Auskunft: Caroline Meyer,
Telefon 032 331 62 44
E-Mail: caroline.meyer1@gmx.ch

NIDAU
Mittwoch, 1. Februar /
14 bis 16 Uhr /
im Kirchgemeindehaus
Thema: «König David tanzt vor dem Volk»
Anmeldung bis am 27. Januar bei:
Anna-Maja Lehmann,
Telefon 032 331 13 05
E-Mail: anna.maja@sunrise.ch

BELLMUND
Auskunft: Barbara Friedli,
Telefon 032 331 97 01
E-Mail: friedli.b@gmx.ch

PORT
Auskunft: Iris Scheidegger,
Telefon 032 331 27 89
E-Mail: scheidegger.port@bluewin.ch

ABENDKURS

Die Bergpredigt von Jesus

«Bekannt und fremd, alt und frisch, steil und sanft»

An sechs Abenden im Januar und Februar denken wir den Worten dieser Rede im Matthäusevangelium nach.

Jeweils am Mittwoch / 20 bis 21.15 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Nidau

18. Januar /	**8+1 Glück**	Matthäus 5, 1–12
25. Januar /	**Salz und Licht – Sein und Schein**	Matthäus 5, 13–16
1. Februar /	**Nicht auflösen**	Matthäus 5, 17–20
	Ich aber	Matthäus 5, 21–48
8. Februar /	**Fromme PR?**	Matthäus 6, 1–18
15. Februar /	**Steigende Kurse und fliegende Vögel**	Matthäus 6, 19–34
	Von Splittern und Balken	Matthäus 7, 1–11
22. Februar /	**Wölfe in Schafspelzen**	Matthäus 7, 12–29

Nähere Informationen bei:
Pfrn. Andrea Allemann-Schärer,
Telefon 032 331 29 82, E-Mail: andrea.schaerer@be.ref.ch

BILD: ZVG

PFARRÄMTER

Bellmund
Pfarrerin Andrea Allemann-Schärer
Burgerallee 33, 2560 Nidau
Telefon 032 331 29 82
E-Mail: andrea.schaerer@be.ref.ch

Ipsach
Pfarrer Peter Geissbühler
Brunnackerstrasse 41, 2563 Ipsach
Telefon 032 558 67 65
E-Mail: peter.geissbuehler@be.ref.ch

Pfarrerin Ursula Holtey
Alte Lützelflühstrasse 2, 3415 Hasle-Rüegsau
Telefon 034 423 45 01
E-Mail: ursula.holtey@bluewin.ch

Nidau
Pfarrer Matthias Barth
Ringstrasse 12A, 2560 Nidau
Telefon 032 331 09 25
E-Mail: matthias.barth@be.ref.ch

Port
Pfarrerin Eva Joss Riechers
Lohngasse 10, 2562 Port
Telefon 032 941 32 22 oder 076 415 32 22
E-Mail: eva.joss@sunrise.ch

Ruferheim
Pfarrer Beat Kunz
Kirchrain 4, 2572 Sutz-Lattrigen
Telefon 032 397 17 90
E-Mail: beat.kunz@be.ref.ch

Paroisse réformée
Pasteur Marco Pedroli
Sent. du Clos-des-Auges 1, 2000 Neuchâtel
Téléphone 032 721 32 25
E-mail: marco.pedroli@sunrise.ch

ADRESSEN

Kirchgemeinderat
Ulrich Hafner, Präsident
Zihlstrasse 52, 2560 Nidau
Telefon 032 331 25 69
E-Mail: piano.hafner@bluewin.ch

Sozialdiakonie
Christoph Kaeslin
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Telefon 032 332 20 92
E-Mail: sozialdiakonie.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Kirchliche Unterweisung
KUW-Koordination
Pfarrerin Andrea Allemann-Schärer
Burgerallee 33, 2560 Nidau
Telefon 032 331 29 82
E-Mail: andrea.schaerer@be.ref.ch

KUW-Sekretariat
Sandra von Niederhäusern
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Telefon 032 332 20 94
E-Mail: kuw.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Katechetin Madeleine Geissbühler
Brunnackerstrasse 41, 2563 Ipsach
Telefon 032 558 77 85
E-Mail: madeleinegeissbuehler@sunrise.ch

Katechet Adrian Hofmann
Weyernweg 10, 2560 Nidau
Telefon 032 331 68 33
E-Mail: a.hofmann@athletes.ch

Katechetin Barbara Soom
Mettlenwaldweg 20, 3037 Herrenschwanden
Telefon 076 423 26 62
E-Mail: bar.web@students.unibe.ch

Abteilungsleitung Musik
Katrin Luterbacher
Weyermattstrasse 43, 2560 Nidau
Telefon 032 331 96 81
E-Mail: luterbacher@sunrise.ch

Sekretariat
Kirchgemeindehaus Niklaus Manuel
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Öffnungszeiten: Di–Fr, 8.30–11.30 Uhr

Anita Di Gabriele
Telefon 032 332 20 90, Fax 032 332 20 91
E-Mail: sekretariat.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Zentren

Nidau
Kirche und Kapelle, Mittelstrasse 1, 2560 Nidau
Sigrist: Hugo Liechti
Telefon 079 776 00 58
E-Mail: sigrist.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Kirchgemeindehaus Niklaus Manuel
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Hauswartin: Jolanda Schneider
Telefon 076 721 62 28
E-Mail: sigrist.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

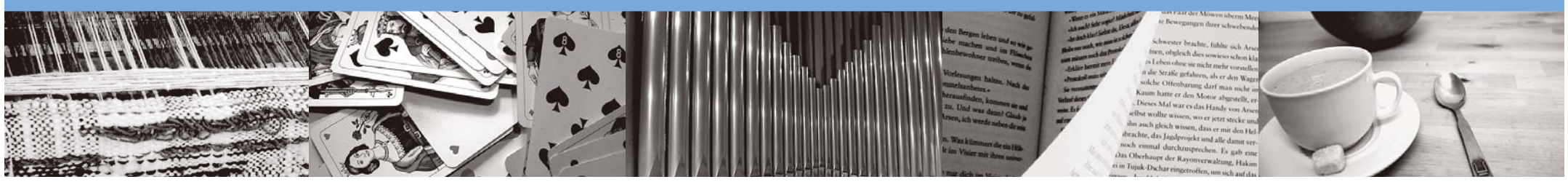
Port
Matthäus-Zentrum, Lohngasse 4, 2562 Port
Verwalter/Sigrist: Erich Schaffer
Telefon 032 331 54 11
E-Mail: matthaeus-zentrum.port@bluewin.ch

Ipsach
Zentrum, Dorfstrasse 6, 2563 Ipsach
Sigristin: Karin Hoffmann
Telefon 032 331 70 42, E-Mail: karinho@postmail.ch

Bellmund
«Burgerstube», Lohngasse 70, 2564 Bellmund
Sigristin: Jeannette Huggenberger
Telefon 079 544 83 43, E-Mail: j.huggi@bluewin.ch

REDAKTIONSSCHLUSS AUSGABE FEBRUAR 2012
Mittwoch, 5. Januar 2012.
Elektronische Beiträge an:
Matthias Barth
E-Mail: matthias.barth@be.ref.ch

AGENDA



BELLMUND

Mittwoch, 11. Januar / 9.30 bis 10.30 Uhr /
Mutter-Kind-Singen
Für Eltern mit Kleinkindern ab ca. 1,5 bis 4-jährig in der Burgerstube
Kontakt:
Isabel Linder
Telefon 032 322 86 68
Franziska Earnhart
Telefon 032 331 30 71

Mittwoch / 9 bis 11 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Elterntreff
in der Burgerstube
Austausch bei Kaffee und Tee
Spielsachen sind vorhanden
Kontakt:
Käthi Zaugg
Telefon 032 331 27 80

Donnerstag, 26. Januar / 11.45 Uhr /
Mittagstisch für Senioren
in der Burgerstube
Anmeldung bis Montagmittag, 23. Januar bei:
Sandra von Niederhäusern
Telefon 032 333 27 28

IPSACH

Donnerstag, 12. Januar / 13.30 bis 15 Uhr /
Christliche Frauengesprächsgruppe Ipsach
Kontakt:
Marlise von Burg
Telefon 032 331 68 75
Lucia Schärli
Telefon 032 331 20 04

Donnerstag, 19. Januar / 11.45 Uhr /
Gemeinsamer Mittagstisch
im Restaurant Soleil (ehemals Chrueg), Ipsach
Es sind alle eingeladen, die gerne zusammen mit anderen ein Mal im Monat zu Mittag essen.
Kontakt:
Christoph Kaeslin, Sozialdiakonie
Telefon 032 332 20 92 / 079 693 87 03

NIDAU

Montag / 20 Uhr /
Webstube
im Kirchgemeindehaus
Anfängerinnen werden angelernt
Kontakt:
Margarita Attenhofer
Telefon 032 365 71 29

Montag, 9. und 23. Januar / 19.30 bis 21 Uhr /
Lesezirkel für Frauen
im Kirchgemeindehaus
Wir lesen und besprechen:
Günther Anders, «Ketzereien», Beck'sche Reihe BSR 1165, 1996.
Kontakt:
Barbara Meyer Schäfer
Telefon 032 331 30 54

Dienstag, 17. und 31. Januar / 9 bis 10 Uhr /
Frauen lesen die Bibel
im Kirchgemeindehaus
Bibel und Alltag sind nahe beieinander
Kontakt:
Pfr. Matthias Barth
Telefon 032 331 09 25

Dienstag / 8.45 bis 10.15 Uhr /
Kaffeetreff Renaissance
im Lokal der Eisenbahnergenossenschaft
Kontakt:
Peter Lienhard
Telefon 032 331 92 33

Donnerstag / 14 bis 17 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Jassen im Kirchgemeindehaus
Kontakt:
Willy Tschantré
Telefon 032 331 61 44

PORT

Dienstag / 9 bis 11 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Kaffee offen
im Foyer des Matthäus-Zentrums
Kontakt:
Pfrn. Eva Joss
Telefon 032 331 86 93

Mittwoch / 9 bis 10 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Bibelgesprächskreis
im Matthäus-Zentrum
Bibeltext – Auslegung und Gespräch
Kontakt:
Erika Keller
Telefon 032 331 54 37

Donnerstag / 13.30 bis 17 Uhr /
Jassen
im Matthäus-Zentrum
Interessierte sind herzlich willkommen!
Kontakt:
Susanne Stähli
Telefon 032 331 64 53

SENIOREN

Senioren-nachmittag

Lieder zum Winter

Mittwoch, 18. Januar / 14.30 Uhr /
im Kirchlichen Zentrum Ipsach

Konzert mit:
Andreas Sorg – Gesang
Sonja Eschler – Klavier

Es erwartet Sie ein reiches Programm von Klassik bis Schlager.
Natürlich fehlt auch das Zvieri mit Kaffee oder Tee nicht.

Keine Anmeldung erforderlich!
Für einen Transport melden Sie sich bitte bis zwei Tage vor dem Termin bei
Christoph Kaeslin
Telefon 032 332 20 92

Wir heissen alle, auch aus Port, Bellmund oder Nidau herzlich willkommen!

DAS VORBEREITUNGSTEAM UND CHRISTOPH KAESLIN

BILD: DANIEL STRICKER / PIXELIO.DE

VERANSTALTUNG

Zmorge-buffet

mit Musik und Gesang

Sonntag, 29. Januar / 9 bis 12 Uhr /
im Matthäus-Zentrum Port

Der Gemischte Chor Port lädt Sie herzlich ein.

Lassen Sie sich von gluschtigen Leckerbissen für Gaumen und Ohren verwöhnen!

Erwachsene: Fr. 20.—
Kinder ab 6 Jahren: Fr. 6.—

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

GEMISCHTER CHOR PORT

EINLADUNG

Gemeinsames Singen im Ruferheim Nidau

Singen zur Freude

Donnerstag / 9.30 bis 10.30 Uhr /
im Saal des Ruferheims

12. Januar bis 29. März /
19. April bis 5. Juli /
16. August bis 20. September /
11. Oktober bis 20. Dezember /

Wir gestalten das Programm nach Jahreszeiten, Festen, ... für jede Singstunde neu.
So ist es gut möglich, auch nur an einzelnen Tagen teilzunehmen.

All das Schöne und Wertvolle in unserem reichen Liedgut erfreut uns immer wieder.
Wer gerne singen möchte ist herzlich eingeladen!

«Man glaubt gar nicht, was Gesang für eine besänftigende Macht ausübt auf ein Menschenherz, besonders wenn man sich mit der eigenen Stimme hinzugeben vermag. Schon manches Leid, schon manchen Groll habe ich versenkt im Meer der Töne.»
JEREMIAS GOTTHELF

Weitere Auskünfte erteilen:
Pierre Messerli, Telefon 032 331 63 28
Martial Altdorfer, Telefon 032 372 18 51
Fritz Graber, Telefon 032 381 14 61

BILD: ZVG

VORANZEIGE

«Dem Tode so nah» ...

Wenn die Seele den Körper verlässt

Vier Abende zum Thema: «Nahtod-Erfahrung»

Dienstag, 6. März /
Montag, 19. März /
Montag, 26. März /
Dienstag, 10. April /
jeweils von 19.30 bis 21.15 Uhr

Begegnung mit Menschen, die den «klinischen Tod» überlebten, Informationen über den Forschungsstand zum Thema Nahtod, Fragen aus der Sicht der christlichen und anderer Religionen sowie Gelegenheit zum Austausch stehen auf dem Programm.
Genaue Ort- und Inhaltsangabe folgt im nächsten «reformiert.»

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich diese Daten vormerken.

Leitung:
Peter Geissbühler, Pfr., Dr. theol.
Ursula Holtey, Pfrn.

KIRCHGEMEINDE BÜRGLEN

Präsident: Adrian Lobsiger, 2557 Studen, 032 373 55 69
Verwaltung: Verena Ruppel-Grossenbacher, 2558 Aegerten, 032 373 41 40
Redaktion: Christine Michel, 2555 Brügg, 032 373 53 70

EDITORIAL

Danke an das Leben

BILD: S. HOFSCHLAEGER / PIXELIO.DE

Danke an das Leben
Für meine Augen, die viel sehn,
was mir Freude macht,
den Baum, die Wolken und
die Nacht.
Sie können mit mir weinen, lachen,
staunen.
Danke für den Blick in andre Augen.

Danke an das Leben
Meine Stimme und die Dinge
die ich sag und hör.
Das Lied, die Sprache und das Meer.
Sie können mit mir lachen, weinen,
singen.
Danke für den Klang der andern
Stimmen.

Danke an das Leben
Für die Gedanken, die stets
wach sind,
auch im tiefen Schlaf,
den Traum, die Sehnsucht und die Tat.
Sie können mich begeistern,
bremsen, lenken.
Danke für den Wunsch, wie andre
zu denken.

Danke für die Finsternis,
ohne die das Licht nichts ist.
Danke für das Böse,
das das Gute gut sein lässt.
Der Himmel wird erst schön
durch ein paar Wolken.

Danke an das Leben
Für meine Augen, die viel sehn,
was mir Freude macht.
Den Baum, die Wolken und
die Nacht.
Sie können mit mir weinen, lachen,
staunen.
Danke für den Blick in andre Augen.

LIEDERSÄNGER PETER MAFFAY

Die Kunst mit Anmut älter zu werden
Ich begegne im Alltag oft älteren Menschen und es fällt mir auf, dass einige eine tiefe Zufriedenheit ausstrahlen und andere mit einem verbitterten Gesichtsausdruck durch die Welt gehen …

Das Neue Jahr als Chance zum Neuanfang!
Mit etwas Selbstkritik merken wir, dass unser Denken manchmal auch vom guten Pfad abdriftet und unbewusst unzufriedenen Gedanken Platz macht. Glücklicherweise haben wir jede Stunde, jeden Tag und jedes Jahr die Freiheit, unsere Einstellungen neu zu überdenken. Wie gehen wir bewusst mit Dankbarkeit um?

Äussere Dankbarkeit
Die äussere Dankbarkeit lernen wir im Elternhaus – oder – die Gesellschaft lehrt sie uns. So steht ein Jugendlicher im Bus auf und gibt den Platz frei für einen Betagten. Ein Kind bedankt sich bei seiner Gotte für ein Geschenk. Diese Dankbarkeit hat ihren Ursprung in einer erlernten Höflichkeit, die zwar nett, aber «aufgesetzt» ist.

Innere Dankbarkeit
dagegen ist jenseits von Moral und hat einen Blick für das Wertvolle im Leben. Sie ist edel und wirkt von tief innen. Sie nährt sich von kleinen, grundlegenden Dingen im Leben, wie das Wahrnehmen eines besonders schönen Tages, der Geruch von Erde, eine Blume am Wegrand, Düfte, Farben, liebliches Vogelgezwitscher oder der Geschmack eines liebevoll zubereiteten Essens. Solche Wahrnehmungen bewirken eine tiefe Zufriedenheit.

Reife Dankbarkeit
Peter Maffay gelingt es, negative Erlebnisse mit in den Dank einzubeziehen – ein Ausdruck erworbener Lebensreife. Was wäre die Finsternis ohne den Tag, und was wäre das Gute ohne das Böse. Es hat letztendlich alles seinen Sinn. Wir können dankbar sein, das Eine vom Anderen zu unterscheiden.

Dankbarkeit im Alter
Dankbarkeit ist mit zunehmendem Alter mit Erinnerungen verbunden. Im Gedächtnis bleibt stets das Schöne und Gute als innerer, unantastbarer Schatz, Schmerzen und Einsamkeit verdrängend. Ein Glück ist es, dankbar sein zu können für das, was HEUTE geschenkt wird, dass man heute aufstehen kann, dass man heute mit anderen sprechen kann, dass die Sonne scheint und dass Kinder und Enkelkinder gut geraten sind.

Vorsatz im neuen Jahr
Dankbarkeit bindet uns sinnvoll in Zusammenhänge ein, die über uns hinausreichen. Dankbarkeit wärmt das Herz und öffnet es für gute Gefühle. Lasst uns die Dankbarkeit Tag für Tag bewusst erkennen und schätzen!

MARGRET PFISTER

Jesus Christus spricht: Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig. 2. KORINTHER 12,9

GOTTESDIENSTE

KIRCHE BÜRGLEN, AEGERTEN
Silvester, 31. Dezember / 17 Uhr /
Gottesdienst zum Ausklang des Jahres
mit Pfr. Bärtschi
Sonntag, 8. Januar / 10 Uhr /
Gottesdienst
mit Pfr. von Känel
Sonntag, 15. Januar / 10 Uhr /
Gottesdienst
mit Abendmahl; Pfr. Schweizer
Sonntag, 22. Januar / 10 Uhr /
Gottesdienst
mit Pfrn. Schiller

KIRCHGEMEINDEHAUS BRÜGG
Sonntag, 29. Januar / 11.15 Uhr /
Spezieller Taufgottesdienst und Tauferinnerung
mit Pfr. von Känel
(siehe «Der spezielle Gottesdienst»)

BETAGTENHEIM «IM FAHR» BRÜGG
Dienstag, 10. Januar / 10 Uhr /
Gottesdienst
mit Pfr. von Känel

GEMEINDEHAUS JENS
Sonntag, 15. Januar / 10 Uhr /
Gottesdienst
mit Pfr. von Känel

SEELANDHEIM WORBEN
Mittwoch, 11. Januar / 15 Uhr /
Andacht
mit Pfrn. Schiller
Sonntag, 29. Januar / 10 Uhr /
Gottesdienst
mit Pfrn. Schiller

AMTSWOCHEN BESTATTUNGEN

Woche 52:
26. bis 30. Dezember /
Pfr. Kaspar Schweizer,
Telefon 032 372 20 70
Woche 1:
2. bis 6. Januar /
Pfr. Peter Bärtschi,
Telefon 034 445 31 90
Woche 2:
9. bis 13. Januar /
Pfr. Ueli von Känel,
Telefon 032 384 30 26
Woche 3:
16. bis 20. Januar /
Pfr. Kaspar Schweizer,
Telefon 032 372 20 70
Woche 4:
23. bis 27. Januar /
Pfr. Ueli von Känel,
Telefon 032 384 30 26
Woche 5:
30. Januar bis 3. Februar /
Pfrn. Beate Schiller,
Telefon 032 373 36 70

CHRONIK

Monat November /

Taufen
- Leona Hänni, Brügg

Bestattungen
- Ruth Hulliger-Kehrli, geb. 1926, Brügg
- Klara Rohrer-Mathys, geb. 1920, Worben

2. ABENDMUSIK

Musik für Flöte und Klavier

Sonntag, 29. Januar / 17 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg

Aufführende:
Gerhard Schertenleib – Flöte
Sachiko Okitsu – Klavier

Werke von:
- J. Feld (1925–2007)
  Sonate pour Flûte et Piano
  Allegro giocoso – Grave – Allegro vivace
- M. Ravel (1875–1937)
  Jeux d'eau
- J.S. Bach (1685–1750)
  Sonate in G-Dur für Flöte und Klavier, BWV 525
  Ohne Bezeichnung – Adagio – Allegro
- F. Schubert (1997–1828)
  Introduktion und Variationen über «Trockne Blumen» D 802

Der Eintritt ist frei. Kollekte am Ausgang (Richtpreis Fr. 20.–)

DER SPEZIELLE GOTTESDIENST

Spezieller Taufsonntag mit Tauferinnerung

Sonntag, 29. Januar / 11.15 Uhr /
im Kirchgemeindehaus, Brügg

Sie alle, besonders Familien, sind zu dieser Feier mit Taufen und der Tauferinnerung eingeladen:
Wir freuen uns, dass wir die Taufen von Kindern feiern dürfen.
Diese werden durch die Taufe in die weltweite Kirche aufgenommen und damit auch speziell in unserer Kirchgemeinde willkommen geheissen.
Sie erhalten einen Wegspruch auf ihren Lebensweg, der ihnen Geborgenheit und Lebensfülle (Segen) verheisst.

In einem zweiten Teil sind wir alle dazu eingeladen, uns daran zu erinnern, dass wir getauft worden sind und so als Christinnen und Christen im Namen Jesu Christi zusammengehören.

Im Anschluss an diesen Gottesdienst weiteres Beisammensein bei einem einfachen Mittags-Buffet im Kirchgemeindehaus.

Wir freuen uns, mit Ihnen zusammen zu feiern!
Kontakt: Pfr. U. von Känel, Worben,
Telefon 032 384 30 26

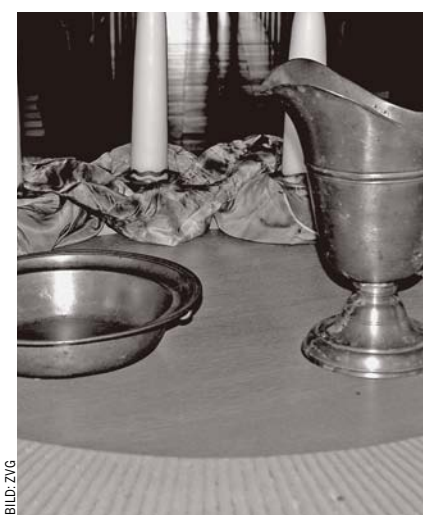


BILD: ZVG

KIRCHLICHE UNTERWEISUNG

Seid willkommen in der Kirche

Ihr seid willkommen in der Kirche, so wurden alle Erstklässler im Herbst 2011 in der kirchlichen Unterweisung am ersten Nachmittag in der Kirche Aegerten begrüsst.

Die fünf verschiedenen Klassen erlebten beim Willkommenseinstieg die Kirche einmal ganz anders. Da konnte alles erlaufen und begutachtet werden, was in der Kirche ist. Mit viel Begeisterung und Lärm konnten die Kinder dahin gehen, wo sie in der Kirche schon immer mal hin wollten, wo sonst nur andere stehen und sitzen dürfen.

Mit einer Puppenstube wurden dann alle Dinge herausgefunden, was wir zuhause haben und was in der Kirche eben anders ist. Mit Bildern, Symbolen wurden die Gegenstände zugeordnet und erklärt. Gegen Ende stand die Frage im Mittelpunkt, welchem Gott haben diese Menschen ein Haus gebaut? Und was Menschen bewogen haben mag, eine Kirche, ein Haus für Gott zu bauen, um ihm nahe zu sein?

Der Einstiegsnachmittag endete so, wie er begonnen hatte, mit dem Schauen auf die Osterkerze und dem gesungenen Segenslied: «Vom Anfang bis zum Ende, hält Gott seine Hände über dir und über mir. Ja er hat es versprochen, hat nie sein Wort gebrochen, glaub mir doch, ich bin bei dir. Immer und überall, immer bin ich da.»

Beim zweiten Treffen stand der kleine Hirtenjunge David im Mittelpunkt, dessen Leben und Geschichte mit dem scheinbar unbesiegbaren Krieger Goliath allen Menschen ein Mut machendes Beispiel sein will, dass letztendlich in den Augen Gottes nichts unmöglich ist.

«Unterwegs nach Weihnachten» hiess es dann beim Tagestreffen zum Advent hin. Die Geschichte, dass Gott uns Menschen ganz nahe kommt und menschlich wurde, stand an diesem Tag im Mittelpunkt. In diversen Spielszenen, unterbrochen von Bastelarbeiten, Backen und einem Weihnachtsessen waren wir gemeinsam unterwegs bis zum Stall und dem Kind in der Krippe. In einer kleinen Feier mit den Eltern und einem Apéro endete der KUW-Block für die Erstklässler.

Wir freuen uns wieder auf alle Kinder, wenn es in der 2. Klasse weitergeht. Die Begeisterung, die Neugierde, die Offenheit und das Mitmachen der Kinder haben uns alle sehr berührt!

FRANCO PEDROTTI, KUW-KOORDINATOR

BILDER: ZVG

GESPRÄCHSGRUPPE

Austauschgruppe für Angehörige von pflegebedürftigen Menschen

- **Sie stehen täglich im Einsatz, machen Grenzerfahrungen bei der Unterstützung und Betreuung einer/eines pflegebedürftigen Angehörigen?**
- **Oder mussten Sie die Erfahrung machen, dass es zu Hause nicht mehr geht und den Partner/die Partnerin, Mutter/Vater, Tochter/Sohn einem Heim zur Pflege anvertrauen?**
- **Suchen Sie einen Ort, an dem Sie sich mit anderen Betroffenen austauschen können?**

Herzliche Einladung in eine Gesprächsgruppe, die zum Ziel hat, Kontakte zwischen Menschen mit pflegebedürftigen Angehörigen zu fördern und mitzuhelfen, dass Betroffene durch den Austausch und die Auszeit neue Kräfte «tanken» können.
Die Gesprächsgruppe ist kostenlos und offen für alle, die sich angesprochen fühlen. Wenn nötig, können Ihre Angehörigen während dieser Zeit von der Spitex Bürglen betreut werden.

Treffen im Januar:
Mittwoch, 11. Januar / 15.30 bis 17 Uhr /
im Pfarramtsbüro im Seelandheim Worben, «Sunnehus» 3. Stock
(Zugang über den Glaslift am Teich)

Wenn Sie zur Gruppe dazu stossen wollen, so kontaktieren Sie mich bitte im Voraus telefonisch unter 032 373 36 70 oder per E-Mail: aegerten@buerglen-be.ch. Danke.

PFARRERIN BEATE SCHILLER

JUGENDSKILAGER

Weekend im Schnee

Herzlich eingeladen sind Jugendliche nach der Konfirmation und auch über 20-Jährige.

Freitag, 3. Februar bis
Sonntag, 5. Februar 2012 /
in einer Skihütte auf der Metschalp (Frutigen)

Vorbereitungstreffen:
Samstag, 14. Januar / 17 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg

Auskunft und Anmeldung (bis 14. Januar):
Ueli von Känel, Pfarramt Worben–Jens–Merzligen,
Pestalozzi-Weg 9, 3252 Worben
Telefon 032 384 30 26
E-Mail: worben@buerglen-be.ch

BILDER: ZVG

VORANZEIGE

Treffen für zukünftige Besucherinnen und Besucher

Wir freuen uns, dass der Orientierungsabend (24. Oktober) über die Freiwilligenarbeit so rege besucht worden ist. Der zukünftige Besuchsdienst der Kirchgemeinde scheint ein Bedürfnis zu sein.

Wer von Ihnen ist interessiert und motiviert im Besuchsdienst mitzumachen?

Wir laden Sie herzlich zum nächsten Treffen ein:
Donnerstag, 23. Februar / 19.30 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg

Hier werden wir zusammen die Grundsätze des Besuchsdienstes besprechen, besonders die Fragen:
- Wo sehen Sie hier Ihre Einsatzmöglichkeiten?
- Was sind Ihre Möglichkeiten und Ressourcen?

Wir freuen uns auf Sie!

RESSORT SOZIALDIAKONIE
Kontakt: M. Pfister, Hauptstrasse 61, 2557 Studen, Telefon 032 373 35 85, E-Mail: sozialdiakonie@buerglen-be.ch

EINLADUNG

Markt der Gelegenheiten

auch der, mit Kleinem Grosses zu bewirken

Samstag, 31. März /
im Kirchgemeindehaus Brügg
Suppenessen / 12 bis 13 Uhr
Kaffee, Tee, Kuchen / 13 bis 15 Uhr
Flohmarkt / 12.30 bis 15 Uhr

BROT FÜR ALLE
FASTENOPFER
In Zusammenarbeit mit Partner sein

Erlös zugunsten von Brot für alle.

Haben Sie Zeit und Freude, beim «Markt der Gelegenheiten» zugunsten von Brot für Alle auf Ihre Weise mitzuhelfen?
Beim Suppenkochen oder Tischdecken im Vorfeld, Kuchenverkauf, Kaffee einschenken, Abwaschen, Servieren ...

Oder hätten Sie etwas, das Sie zum Verkauf anbieten möchten?
Gut Erhaltenes aus Haushalt, Kleiderschrank, Bücherregal, Kinderkleider, Spiele, Bücher, Selbstgemachtes, Selbstgebackenes, Österliches ...
Standgeld: Fr. 10.– oder 1 Kuchen / Torte / Cake und 10 % der Einnahmen vom Verkauf.

Wir freuen uns auf einen farbigen und lebendigen «Markt der Gelegenheiten» und danken herzlich für Ihre Mithilfe zugunsten von Brot für alle!

ANMELDETALON für «Markt der Gelegenheiten» vom Samstag, 31. März 2012

Name und Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon und E-Mail: _____

Ich helfe gerne mit am 31. März:

Am liebsten beim: _____ / oder wo nötig.

Ich würde gerne Folgendes zum Verkauf anbieten: _____

Ausgefüllte Talons können bis 4. März nach den Gottesdiensten abgegeben werden oder direkt bei B. Schiller, Hauptstrasse 71, Worben oder U. von Känel, Pestalozzi-Weg 9, Worben.

SENIOREN

Für Seniorinnen und Senioren aus der ganzen Kirchgemeinde

Senioren-Nachmittag

Kein Senioren-Nachmittag im Januar.
Voranzeige:
Donnerstag, 2. Februar / 15 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg.
«Nach Hast – mach Rast»
Ein Lichtbildervortrag mit Robert Schneiter, pens. Pfarrer und Buch-Autor aus Schönried.

Mittagessen

für Seniorinnen und Senioren

Dienstag, 3. Januar / 12.15 Uhr /
im Restaurant «Petinesca», Studen.
Jeden 1. Dienstag im Monat freuen wir uns auf das gemeinsame Essen und aufs Zusammensein. Sind Sie auch dabei?
Ausnahmsweise kein Fahrdienst.

BILD: PETINESCA

AEGERTEN–SCHWADERNAU–STUDEN–WORBEN–JENS–MERZLIGEN
Männer-Seniorentreff südlich des «Jordans» / Männer-Seniorentreff Brügg
Donnerstag, 19. Januar / 14 Uhr /
im Restaurant «Bahnhof», Brügg.
Eric Geiser, Spitalpfarrer im Spitalzentrum Biel spricht zum Thema: «Seelsorge im Spital»
Herzliche Einladung!

BRÜGG
Männer-Seniorentreff
Gemeinsamer Anlass mit dem Männer-Seniorentreff südlich des «Jordans»; **siehe oben**.
Donnschtigs-Träff
Kein Treffen im Januar.
Wir haben unseren Treff vom Mittwoch auf den Donnerstag verschoben, deshalb heisst er jetzt Donnschtigs-Träff.
Der nächste Träff ist am 16. Februar um 15 Uhr im Kirchgemeindehaus Brügg.

STUDEN
Treff für Seniorinnen und Senioren
Montag, 16. Januar / 14 Uhr /
im Kirchgemeinderaum.
Leitung / Auskunft:
Margrith Knuchel, Telefon 032 373 10 79
Frieda Brunner, Telefon 032 373 19 51

WORBEN
Seniorentreff
Mittwoch, 18. Januar / 14 Uhr /
im Restaurant «Bären».
Lottomatch mit Walter Schori und Team.
Herzliche Einladung und
Danke fürs Mitbringen von 3 Preisen!

REGELMÄSSIGE ANGEBOTE

Liturgisches Morgengebet
Mittwoch, 11., 18. und 25. Januar / 8 Uhr /
in der Kirche Bürglen, Aegerten.
Die Liturgie lädt ein, zur Ruhe zu kommen, sich zu besinnen und auszurichten auf die Mitte unseres Lebens.
Für diejenigen, die anschliessend noch einen Moment Zeit haben, besteht die Möglichkeit, miteinander im Stöckli eine Tasse Tee zu trinken.
Auskunft:
Pfrn. B. Schiller, Telefon 032 373 36 70

Literaturzirkel
Dienstag, 10. und 31. Januar / 9 bis 11 Uhr /
im Pfarrstöckli Aegerten.
Lesen Sie gerne und haben Sie Zeit, das Gelesene in einem Kreis Interessierter zu diskutieren? Willkommen!
Auskunft:
Doris Gasser, Telefon 032 373 33 68

Neuer Frauentreff (2. Lebenshälfte)
Kein Treffen im Januar.
Voranzeige:
Montag, 27. Februar / 19 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg.
«Wer bin ich?»
Vortrag und Kurs.
(Coach/Beraterin: Ruth Pfister und Nathalie Ruffieux)

Gebet
Montag, 9., 16., 23. und 30. Januar / 20 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg

KINDER UND ELTERN

Popcorn-Kindergruppe

Gemeinsam eine biblische Geschichte hören, singen und beten, basteln und spielen. Herzliche Einladung an Kinder ab 3 Jahren!

WORBEN
Winterpause!
Auskunft: Stefanie und Ueli von Känel-Schmid, Telefon 032 384 30 26

MuKi-Treff

Hier treffen sich Gross und Klein. Kinder (bis 4-jährig) können hier erste soziale Beziehungen ausserhalb des Elternhauses erleben.
Während die Kinder spielen, können Mütter untereinander Erfahrungen austauschen.
Kein MuKi-Treff im Januar.
Voranzeige:
Nächster MuKi-Treff am 14. Februar um 9.15 Uhr im Kirchgemeindehaus Brügg.
Kontakt: Margret Pfister, Sozialdiakonin, Telefon 032 373 35 85,
E-Mail: sozialdiakonie@buerglen-be.ch

BILD: ZVG

MEDIENTIPP

«Nicht wegschauen»
Was tun, wenn ein Mitschüler von anderen schikaniert und gequält wird? Im Dokumentarfilm «Nicht wegschauen. Was tun bei Mobbing?» wird in schnellen Bildern eine Geschichte erzählt: von einem Jungen, der gemobbt wird, und einem, der nicht zuschauen, sondern helfen will. Was er sich gegen Gewalt einfallen lässt, ist kein Muster zum Nachmachen, sondern eine Anregung, eigene Strategien zu entwickeln. Der Film (Länge: 14 Min., geeignet ab 12 Jahren) kommt fast ohne Worte aus, ist also auch für Schüler mit Migrationshintergrund und ohne perfekte Sprachkenntnisse gut zu verstehen. Er regt dazu an, Worte zu finden für ein Problem, das alle angeht.

Der Film «Nicht wegschauen» ist zum Preis von Fr. 59.– (Verkauf) bzw. Fr. 35.– (Verleih) beim Medienladen erhältlich: www.medienladen.ch oder Telefon 044 299 33 81 .

PFARRÄMTER

Aegerten und Seelandheim Worben
Pfarrerin Beate Schiller
Seelandheim, 3252 Worben
Telefon 032 373 36 70
E-Mail: aegerten@buerglen-be.ch

Brügg
Pfarrer Hans Ulrich Germann
Rosenweg 1, 2555 Brügg
Telefon 032 373 42 88
E-Mail: bruegg@buerglen-be.ch

Jens–Merzligen–Worben
Pfarrer Ueli von Känel
Pestalozzi-Weg 9, 3252 Worben
Telefon 032 384 30 26
E-Mail: worben@buerglen-be.ch

Schwadernau und Studen
Pfarrer Kaspar Schweizer
Hauptstrasse 71, 3252 Worben
Telefon 032 372 20 70
E-Mail: studen@buerglen-be.ch

AUS DEM STUDIENURLAUB

Weihnächtliche Grüsse aus Strassburg

Liebe Leserin, lieber Leser.
Am ersten Adventswochenende beginnt in Strassburg jeweils der Adventsmarkt. Am vergangenen Freitagabend war es soweit: der Weihnachtsmarkt wurde eröffnet. Die Verwandlung der Stadt hat sich in den letzten Wochen angekündigt. Kleinere und grössere Verkaufshäuschen wurden auf vielen Plätzen in der Stadt aufgestellt, Stromleitungen erstellt, neben dem Münster gibt es sogar eine Eisbahn.

Eine friedliche Atmosphäre liegt über der Stadt. Trotz den vielen Leuten ist es nicht laut, trotz dem Gedränge ist niemand ungeduldig oder hässig. Verkäuferinnen und Verkäufer strahlen Ruhe aus, sie lassen sich nicht hetzen. Der weihnächtliche Schmuck hat Stil, die Waren, die zum Kauf angeboten werden, ebenso: Lebkuchen aller Art, Teekräuter in vielfältigsten Mischungen, Weihnachtsschmuck. An vielen Ständen kann man sich verpflegen. Es riecht verführerisch. Auf dem grössten Platz der Stadt – Place Kléber – präsentieren sich verschiedene Hilfswerke. In den Kirchen finden Orgelkonzerte und offene Singen statt. Die sozialen Probleme, die es in Strassburg auch gibt, sind nur am Rande sichtbar: Hier oder dort trifft man Menschen, die betteln.

Die Stadt Strassburg – der Ort meiner Weiterbildung – betrachtet sich als «Weihnachtshauptstadt». Nicht schlecht: ein Engel schmückt den Weihnachtsbaum mit dem Strassburger Münster. Ist die von Europa geprägte Stadt am Rhein das Bethlehem von Europa? Auf jeden Fall ist in dieser Zeit kein Platz mehr in den «Herbergen». Maria und Joseph könnten vielleicht bei einer der vielen Kirchen anklopfen. Welche würden sie wohl wählen?

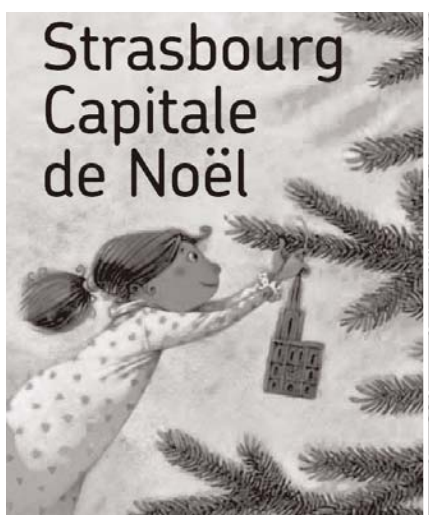
Das Münster, die eindrücklichste Kirche von Strassburg? Und erst noch «unserer lieben Frau» geweiht. Schon beim Eingang wird klar, wer in dieser Kirche die Hauptpersonen sind – schauen Sie das Bild an. Es soll Leute geben, die vor dem grossen Tor stehen und fragen: Wer ist die Dame mit dem Kleinkind (Bébé)? Die Botschaft von Weihnachten scheint in den Köpfen der Menschen nicht mehr so gut verankert zu sein. Aber würden Sie den Teufel erkennen? Ich musste zuerst einen Rundgang durch das Münstermuseum machen, um ihn, den Mann mit Apfel sowie Schlangen und Kröten am Rücken, zu finden.

Würden Maria und Joseph die ältere reformierte Kirche wählen? Auf jeden Fall macht sie von aussen einen ganz bescheidenen Eindruck. Die Fensterläden wirken fast schon ein bisschen morsch. Wenn die beiden am Sonntag kommen, werden sie von einer freundlichen und engagierten Gemeinde aufgenommen. Unter der Woche sollten die beiden besser nicht ankommen – da ist die Kirche nämlich geschlossen.

Eine meiner Auffassung nach geschmacklose Beleuchtung steht … am Eingang einer weiteren protestantischen Kirche. Würden Maria und Joseph diesen wild blinkenden, grellen Lampen folgen und die Kirche betreten?

Lassen wir die Gedankenspielerei und geniessen den vor-weihnächtlichen Frieden der Strassburger Altstadt. Wenn Sie, liebe Leserin, lieber Leser, diese Zeilen lesen können, steht das neue Jahr «vor der Türe» oder hat schon begonnen. So wünsche ich ein gesegnetes neues Jahr.

HANS ULRICH GERMANN



BILDER: ZVG

Nachbemerkung: In einem Monat, Anfang Februar, werde ich meine Arbeit im Pfarramt Brügg wieder aufnehmen. Ich freue mich darauf!

ADRESSEN

Sozialdiakonischer Dienst
Margret Pfister, Diakonin
Büro / Hauptstrasse 61, 2557 Studen
Telefon 032 373 35 85
E-Mail: sozialdiakonie@buerglen-be.ch
Montag bis Donnerstag

Sigrist-Team
Walter Aebi
Roger Grau
Angela Grossenbacher
Industriestrasse 8
2555 Brügg
Telefon 032 373 23 88
E-Mail: sigrist@buerglen-be.ch

Kirchliche Unterweisung:
KUW-Koordination
Franco Pedrotti
Kirchgemeindehaus Brügg
Industriestrasse 8
2555 Brügg
Telefon 032 373 33 10
E-Mail: kuw-koordination@buerglen-be.ch

Katechetin
Monika Schwab
Per Adresse
Kirchgemeindehaus Brügg
Industriestrasse 8
2555 Brügg
Telefon 079 766 23 43

KUW-Administration
Christine Michel
Kirchgemeindehaus Brügg
Industriestrasse 8, 2555 Brügg
Telefon 032 373 53 70
E-Mail: kuw-admin@buerglen-be.ch
Montag und Mittwoch 8.00 bis 11.30 Uhr
Freitag 8.00 bis 10.00 Uhr

Verwaltung der Kirchgemeinde
Verena Ruppel-Grossenbacher
Kirchstrasse 29, 2558 Aegerten
Telefon 032 373 41 40
E-Mail: sekretariat@buerglen-be.ch
Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr

Orgeldienst
Rosmarie Hofer und Team
Telefon 032 329 50 15 (Dienstag bis Freitag)
Telefon 032 373 64 24 / 079 583 59 55
E-Mail: rosmarie_hofer@hotmail.com
(Dienstag bis Freitag)

Präsident der Kirchgemeinde
Adrian Lobsiger
per Adresse Verwaltung

REDAKTIONSSCHLUSS AUSGABE FEBRUAR 2012
Mittwoch, 4. Januar 2012

Layout: Silvan Inderbitzin, Biel. info@gdsi.ch